

Die Kreisleitungen sollten ferner auch dazu übergehen, ihre Beschlüsse nicht nur mit den leitenden Mitarbeitern des Staatsapparates, sondern auch mit erfahrenen Genossen Abgeordneten, mit den Genossen aus den ständigen Kommissionen und Aktivs vorzubereiten. Die Durchführung der Beschlüsse der Volksvertretungen muß zukünftig besser als bisher kontrolliert werden. Um das zu erreichen, sollten die Kreisleitungen den Genossen in den ständigen Kommissionen Anregungen geben, wie sie die Tätigkeit der Abteilungen, Referate und Einrichtungen bei den Räten kontrollieren, dabei rücksichtslos alle bürokratischen Auswüchse in der Arbeit aufdecken und Vorschläge an den Rat machen sollen, wie die Durchführung der Aufgaben schneller und reibungsloser erfolgen kann.

Zugleich muß durch die Parteiorganisationen bei den Räten und den Parteigruppen in den Abteilungen die politisch-ideologische Erziehung der Mitarbeiter des Staatsapparates so verbessert werden, daß diese ihre Aufgaben nicht nur fachlich-unpolitisch auffassen, sondern als politisch bewußte Menschen auf ihrem Fachgebiet tätig sind, die in ihrer Arbeit spüren lassen, daß sie das Wesen unserer sozialistischen Demokratie begriffen haben. Das erfordert aber, daß die Mitarbeiter der Kreisleitungen sich nicht nur mit den Genossen Abteilungsleitern beim Rat über diese oder jene Frage beraten, sondern vor allem auch mit den Sekretären der Parteiorganisationen und der Parteigruppen der Abteilungen arbeiten und ihnen Ratschläge geben, wie sie in Verbindung mit den fachlichen Aufgaben das ideologische Niveau der Mitarbeiter des Staatsapparates erhöhen können.

Die Parteiorganisationen bei den Räten sollten auch dazu übergehen, Vorschläge auszuarbeiten, wie der Anteil der hauptamtlichen Kräfte im Staatsapparat durch die weitere Entwicklung der ehrenamtlichen Mitarbeit der Bevölkerung in den Aktivs usw. eingeschränkt werden kann.

Ständig muß die Parteiorganisation darüber wachen, daß jeder Unterschätzung der Autorität der Volksvertretungen und ihrer ständigen Kommissionen durch Angestellte des Staatsapparates energisch entgegengetreten wird.

Das Büro der Kreisleitung in Prenzlau hat durch eine Brigade die Arbeit der Parteiorganisation beim Rat des Kreises überprüfen lassen. Dabei zeigte sich, daß die Parteiorganisation die politische Erziehungsarbeit stark vernachlässigt hatte, die Kollektivität der Parteileitung nicht genügend entwickelt war und die Beschlüsse der Kreisleitung und des Kreistages in der Parteiorganisation nicht ausgewertet wurden. Die Folge war eine Mißachtung der Parteibeschlüsse und der Beschlüsse des Rates und des Kreistages. Es gab keine organische Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen des Rates, sondern unzulässige Terminüberschreitungen, planlose Arbeit; es fehlte das kämpferische Auftreten gegen negative Diskussionen und falsche Auffassungen über die Politik der Partei und der Regierung unter den Angestellten des Rates. In einer Mitgliederversammlung, die zu diesen Erscheinungen Stellung nahm, wurde aber auch die Form der Anleitung der Parteiorganisation beim Rat durch die Kreisleitung kritisiert, deren Mitarbeiter meist nur mit den Fachabteilungen arbeiteten und die Existenz der Parteiorganisation und ihrer Leitung ignorierten. Solche und ähnliche Zustände sind auch in anderen Parteiorganisationen der örtlichen Räte